

## Haushaltsrede *SPD Kreistagsfraktion 2021*

*Fraktionssprecher: Robert Finster (Es gilt das gesprochene Wort)*

Sehr geehrte Frau Landrätin, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren, Wenn wir auf 2020 zurückblicken, erinnern wir uns, dass der Landkreis Kitzingen zu Beginn der Pandemie relativ lange von größeren Infektionszahlen verschont worden ist..

Umso bitterer ist die Bilanz nach fast einem Jahr, (aktuelle Bilanz KT). **Heute steht an erster Stelle der große Dank an alle, die unseren Landkreis unter schwierigen Umständen am Laufen gehalten haben – ich nenne beispielhaft das Pflegepersonal, Ärztinnen und Ärzte, Erziehende, Mitarbeitende im Bildungsbereich, im Landratsamt und unser öffentlicher Gesundheitsdienst!**

Die Pandemie zeigt, wie wichtig ein gut funktionierendes staatliches Gesundheitsamt ist und dass unsere Klinik Kitzinger Land eine wichtige Säule im Kampf gegen schlimmste Auswirkungen war und auch noch ist. Wir müssen in der Zukunft aber auch Solidarität mit dem Personal zeigen. Die Klinik benötigt zusätzliches Personal, das sie aber nur mit Hilfe aller, der Krankenkassen, des Staates und unserer Solidarität erhält. Nicht die „Schwarze Null“ muss Vorgabe sein, sondern ausreichende Mittel für ausreichend Pflegekräfte, um die Kranken in unserem Landkreis betreuen zu können.

**Nun zum Haushalt einige Anmerkungen.**

Eingangs möchte ich mich bei unserer Kreiskämmerei, Herrn Orth und Frau Sanzenbacher, für die Unterstützung und Offenlegung des umfangreichen Zahlenwerkes Kreishaushalt herzlich bedanken. Die

Zahlen zeigen uns, wir haben vorbildlich gehaushaltet. Unsere Finanzen sind in sehr guten Händen. Wobei in den vergangenen Jahren durch die außergewöhnlich guten Wirtschaftszahlen und Anstieg der Umlagekraft die Kreisumlage im letzten Jahr auf 39,5 Punkte gesenkt werden konnte. Die vorläufige Jahresrechnung ergab einen Gesamt-Sollüberschuss des Verwaltungshaushaltes von 4 973 781 €.

Bisher herrschte im Kreistag allgemeine Konsens mit der Politik den Gesamt-Sollüberschuss komplett als Einnahme im Vermögenshaushalt zu veranschlagen und den kontinuierlichen Schuldenabbau mit einem voraussichtlichen Schuldenstand am 31.12.2021 von unter 10 Mio. € weiter voranzutreiben.

Unser niedrigerer Schuldenstand, wir sind noch lange nicht schuldenfrei, könnte uns beim Andauern der Krise in den nächsten Jahren möglicherweise Spielräume, wenn auch kleinere, für anstehende Zukunftsinvestitionen ermöglichen.

Eine Aussage wie die, der Landkreis würde sich auf Kosten seiner Gemeinden einen schlanken Fuß machen und sich überproportional entschulden, ist alleine schon aufgrund der bisherigen Beschlüsse in diesem Gremium absurd.

### **Folgen Verschuldung**

Es entbehrt ja nicht einer gewissen Ironie, wenn ein Sozialdemokrat hier steht und die weitere Entschuldung verteidigt, während die CSU Kreistagsfraktion anscheinend neue Schulden machen will.

Ich bin der Auffassung, dass man für Kredite und eine damit verbundene stärkere Verschuldung nur dann plädieren sollte, wenn diese in Zeiten

schwacher Wirtschaftsentwicklung eine besonders große Hebelwirkung entfaltet. ( EZB und Internationale Währungsfonds)

**Und das, liebe Kolleginnen und Kollegen der CSU Fraktion, ist nicht die Stoßrichtung Ihrer Antragsalternative. Sie wollen über Kreditaufnahme den Haushalt ausgleichen. Denken Sie bitte dann auch daran, wer nur Mindestzuführungen in den Vermögenshaushalt leistet, kann faktisch nicht investieren. Der Landkreis hat keine Entfaltungsmöglichkeiten mehr sich vernünftig zu entwickeln. Wollen wir das?**

### **Kreisumlage 41,0 Punkte**

Ja - der Hebesatz der Kreisumlage soll um 1,5 Punkte ansteigen. Warum das so sein muss, hat unser Kämmerer Herr Orth und Frau Landrätin Bischof schon sehr ausgiebig und, wie ich meine, eigentlich für jeden verständlich erklärt: Es galt trotz gesunkener Umlagekraft den richtigen Weg zwischen zusätzlicher Belastung der Gemeinden, Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes durch die Regierung von Unterfranken, und unseren anstehenden Vorhaben zu finden. Zu berücksichtigen war auch die schwierige finanzielle Situation mancher Gemeinden, durch Corona noch verstärkt. Die Quadratur des Kreises galt es zu finden. Nach meiner Ansicht ist dies in wesentlichen Teilen gelungen.

Die CSU Fraktion sieht dies offenbar nicht so und hat einen Antrag gestellt, dass die Kreisumlage lediglich um 1,0 Punkte erhöht werden soll. Bei einem Sollüberschuss von ca. 6 Mio. € darf man auch mal nach der einen oder anderen Haushaltsstelle fragen und im Verwaltungshaushalt entsprechende Kürzungen vorschlagen. Dies haben die Antragsteller wohlweislich nicht gemacht. Leider fehlt im

Sinne eines eigentlich guten demokratischen Anliegens, dem Antrag nicht nur die rechtliche sondern auch politische Substanz um eine einigermaßen sachlich begründete Diskussion führen zu können.

**Denn: Die Kreisumlage ist keine beliebige Spielmasse.**

Die Umfrage zu den Haushaltsdaten der Gemeinden zeigt teilweise eine angespannte Lage. Wir befinden uns aber nicht in einer akuten Notlage, und somit ist der von der CSU Fraktion in den Raum gestellte Bruch des Haushaltsrecht nicht einmal ansatzweise gerechtfertigt. Es herrscht im Landkreis kein übergesetzlicher Notstand, wie der CSU Antrag suggeriert.

Es darf nicht dazu kommen, die Gemeinden gegen den Landkreis auszuspielen.

**Für verantwortungsvolle Kreisrätinnen und Kreisräte ist der Landkreis keine Kommune zweiter Klasse. Er ist – wie die Gemeinden auch – Ansprüchen und Erwartungen der Bürger ausgesetzt.**

Unser Landkreis und seine Gemeinden sind eine kommunale Familie. Wir sitzen alle im gleichen Boot. Die geplanten überörtlichen Investitionen, und die freiwilligen Leistungen, beinhalten die auch uns wichtigen Maßnahmen im Interesse und zum Nutzen aller Städte und Gemeinden.

In dem uns vorgelegten Haushaltsentwurf steckt sehr viel Solidarität mit unseren Bürgerinnen und Bürgern und er setzt die richtigen Akzente.

Beispielhaft Sanierung Berufsschule 4 Mio.€, Digitalisierung der Schulen 1 Mio.€, ca. 3,5 Mio. ÖPNV Zuschuss hier eine satte Steigerung von 1,5 Mio. für das 365 € Ticket, dem Mobilitätskonzept und dem Pilotprojekt On Demand ca. 600 000 € Sanierung LRA und auch der Straßenbau mit ca. 3 Mio. € ist wichtig – wir können die Landkreisinfrastruktur nicht kaputtgehen lassen. Bei aller Liebe zu neuen Mobilitätsformen braucht es auch gute Straßen und Wege in einem Flächenlandkreis.

**Bzgl. der Mainschleifenbahn hat ja die CSU vorgeschlagen, die Gewährung des Darlehens an die Mainschleifenbahngesellschaft um ein Jahr zu verschieben. Frage an die CSU: stehen Sie nicht mehr zum zügigen Ausbau der Mainschleifenbahn?**

**Anträge SPD Fraktion:** Für die SPD Fraktion, vor allem aber auch für den Klimaschutz im Landkreis, ist es erfreulich, dass unsere Anträge positiv beschlossen wurden:

- die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes (wir müssen wissen wo wir stehen und welche Ziele wir uns setzen müssen)
- Planstelle eines\*r Klimamanager\*in, (was ist zu tun, um die Ziele zu erreichen)
- und die Intensivierung der Energieberatung privater Haushalte ab 01.06.2021 positiv beschlossen wurden. (erster Landkreis in Ufr.) CO-2 Einsparung

Der Landkreis übernimmt damit seinen Anteil zum Erreichen der Klimaschutzziele. Wir sind deshalb vorne mit dabei – bei der Energiewende und beim Klimaschutz.

## Integrationslotsin

Wichtig wäre es für meine Fraktion gewesen, wenn im oder außerhalb des Landratsamtes die Integrationslotsenstelle wieder besetzt worden wäre. Wir sind davon überzeugt, dass ein\*e Integrationslotse\*in wichtig für die Stadt Kitzingen, aber auch für den gesamten Landkreis ist und die im Flüchtlingsbereich tätigen Ehrenamtlichen bei ihrer schwierigen Arbeit sehr gut unterstützen könnte. Wir haben alle erlebt welche Rolle das Ehrenamt, auch in der Pandemiezeit, gespielt hat, und noch spielt. Von Kaffeekränzchen kann da keine Rede sein.

Selbstverständlich blicken wir sorgenvollen auf die Finanzplanung bei uns im Landratsamt und bei den Städten und Gemeinden. Aber wir wissen alle aus Erfahrung, dass die Aussagekraft derartige Prognosen – gerade in Zeiten wirtschaftlicher Umbrüche – begrenzt ist. Ob wir in den kommenden Jahren tatsächlich Kredite aufnehmen werden, muss mit einem Fragezeichen versehen werden. **Wir halten seitens der SPD die Finanzplanung aus heutiger Sicht für beherrschbar.** Die SPD-Fraktion wird diesem Haushalt mit seiner Finanzplanung und dem Stellenplan zustimmen. Wir schlagen aber vor, es müssen für die Zukunft Handlungsspielräume erarbeitet und Prioritäten in den Investitionsbereichen gesetzt werden. Und wir müssen dringend über das derzeitige Finanzierungssystem und die Einnahmesituation nachdenken. Es wird Zeit, deutliche Zeichen an den Freistaat zu senden. Die Ursachen für die schlechte Finanzsituation der Kommunen liegt nicht beim Landratsamt oder Bezirk.. Die Preistreiber sind in München und Berlin zu finden. Bundesteilhabegesetz, Strabs, Recht auf Kindergartenplatz, keine Grundsteuer C usw.

Z.B. kann es nach wie vor nicht angehen, dass wir ca. 700 000 € bis 2 Mio. € (entspricht fast 1- 2 Punkte Kreisumlage) dafür aufwenden, um auch mit zusätzlichem eigenen Personal, die staatlichen Aufgaben hier im Hause zu bewältigen. Diese Unterdeckung darf so nicht bleiben.

*Sehr geehrte Frau Landrätin, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,* das Corona-Virus lässt nicht locker. **Angesichts weiter steigender Infektions- und Todeszahlen sind wir entsetzt über die Aussagen und die Demonstrationen von Verschwörungstheoretikern, Reichsbürgern, Querdenkern und Querfrontlern – linksextremen und rechtsextremen Hetzern!** Das ist eine sehr gefährliche Mixtur, und keiner kann heute vorhersagen, was sich daraus noch entwickelt. Ich blicke heuer sorgenvoll in die Zukunft. Diese Entwicklungen sollten uns, den demokratischen Kräften, eine Mahnung sein!

Robert Finster, Mainbernheim April 2021